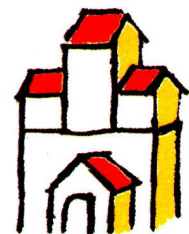


# Der Bischöfliche Generalvikar



**Bistum  
Hildesheim**

An

- die Mitbrüder im Collegium Consultorum
- die Mitbrüder im Priesterrat
- die Mitglieder des Vermögensverwaltungsrat
- die Mitglieder der Hauptabteilungsleiterkonferenz
- die Mitglieder des Diözesanrates der Katholiken
- die Mitglieder des Diözesankirchensteuerrats
- die Pfarrer, Subsidiare, Kompastoren und Kapläne
- die Diakone
- die Pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- die Vorsitzenden der Kirchenvorstände
- die Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte
- die Vorsitzenden der Dekanatsräte
- die Leiter der Einrichtungen
- die Mitglieder der Bistums-KODA
- die DiAG-MAV

## **Eckpunkte 2020**

### **Kurz- und mittelfristige Strukturplanung für die Diözese Hildesheim**

Sehr geehrte, liebe Mitbrüder,  
sehr geehrte, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,  
sehr geehrte Damen und Herren,

sehr viele von Ihnen haben sich an der Anhörung zu dem Entwurf unserer kurz- und mittelfristigen Strukturplanung für die Diözese Hildesheim (Eckpunkte 2020) beteiligt, um die ich Sie in meinem Brief vom 14. Oktober 2003 gebeten habe. Insgesamt sind über 260 Rückmeldungen bei mir eingegangen, kritische, aufmunternde, korrigierende, ergänzende. Dafür sehr herzlichen Dank. Bischof Josef und ich sowie einige Mitarbeiter unseres Hauses haben alle Briefe sehr aufmerksam gelesen. Ihre Stellungnahmen waren für uns wichtig. Allen Einsendern werde ich noch persönlich antworten.

Nach der abschließenden Beratung, an der das Collegium Consultorum, der Vorstand des Diözesanrates der Katholiken, der Vermögensverwaltungsrat und die Hauptabteilungsleiterkonferenz im Bischöflichen Generalvikariat beteiligt waren, hat Bischof Josef heute die kurz- und mittelfristige Strukturplanung für das Bistum Hildesheim unterschrieben und damit in Kraft gesetzt.

Ich möchte Sie darüber unverzüglich informieren. Daher finden Sie das von Bischof Josef unterzeichnete Papier „Eckpunkte 2020“ als Anlage zu diesem Brief. Beigefügt sind ebenfalls die geplanten Maßnahmen für das Jahr 2004. Für die Jahre 2005 und 2006 werden wir im Januar erste Planungen vorlegen können.

Hinsichtlich der Planungen für die kommenden Jahre möchte ich auf einige Punkte aufmerksam machen:

1. Mit etwa 70 Pfarrgemeinden haben bereits Gespräche wegen der Zusammenführung zu größeren Pfarrgemeinden begonnen. Dieser Prozess soll, was die rechtlichen Strukturen betrifft, bis zum Sommer 2004 abgeschlossen sein. In all diesen Fällen lag eine Zusammenführung sozusagen „in der Luft“. Sie kann daher schnell angegangen werden. Eine zweite Reihe von Zusammenführungen ist für das Jahr 2006 vorgesehen, so dass die nötigen Prozesse in den Jahren 2004 und 2005 erfolgen können. Bei den restlichen Pfarrgemeinden können und werden wir uns mehr Zeit lassen. In jedem Fall werden die

Hildesheim, den  
15. Dezember 2003

• **Adresse**  
31134 Hildesheim  
Domhof 18-21  
• **Postanschrift**  
Postfach 10 01 25  
31101 Hildesheim  
• **Telefon**  
(0 51 21) 307-211  
• **Fax**  
(0 51 21) 307-477  
• **e-mail**  
generalvikar@  
bistum-hildesheim.de

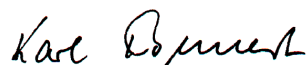
Verantwortlichen vor Ort in die Entscheidungen und deren Umsetzung von Beginn an mit einbezogen.

2. Mit den Leiterinnen und Leitern der einzelnen Einrichtungen haben wir Gespräche aufgenommen, wie die vorgesehenen Maßnahmen umgesetzt werden können. Das wird nicht immer leicht sein. Ich bitte in diesem Zusammenhang um Ihre kreative Mitwirkung.
3. Viele der notwendigen strukturellen Veränderungen können nur dadurch verwirklicht werden, dass Personalstellen abgebaut werden. Im gesamten Zeitraum bis 2020 ist dies durch altersbedingtes Ausscheiden und natürliche Fluktuation weitgehend unproblematisch. Schwierigkeiten bereitet aber, dass ein Drittel des gesamten Einsparvolumens bereits in den nächsten drei Jahren erzielt werden muss. Ich erkläre an dieser Stelle ausdrücklich unseren Wunsch und Willen, die notwendigen Kostensenkungen durch kollektive und langfristig wirkende Personalkostenreduzierungen zu erreichen. Ein erster Schritt ist mit dem KODA-Beschluss zur Personalkostenreduzierung 2004 getan. Für die kommenden Jahre werden weitere nötig sein. Je solidarischer hier die Mitarbeiterschaft ist, die anstehenden Aufgaben gemeinsam zu schultern, desto geringer wird die Notwendigkeit sein, betriebsbedingte Kündigungen aussprechen zu müssen. Hier ist insbesondere die KODA gefordert, im gleichen Maße aber auch die Priester und Beamten. Wir erwarten einen Vergütungsverzicht zugunsten von Arbeitsplätzen. Gelingt es nicht, kollektive Reduzierungen zu erreichen, sind Arbeitsplätze bedroht. Es ist und bleibt aber unser erklärtes Ziel, die Forderung „Keine Kündigungen!“ nach Möglichkeit zu realisieren. Dafür bedarf es eines gemeinsamen großen Kraftaktes und einer hohen Solidarität aller Beteiligten.
4. Gegenwärtig wird ein neues System der Schlüsselzuweisungen für die Pfarrgemeinden erarbeitet, das aber frühestens im Jahr 2005 in Kraft gesetzt werden wird. Im Jahr 2004 wird die bislang geltende Schlüsselzuweisung – ohne die im Jahr 2003 geltende Haushaltskürzung – zur Verfügung stehen.
5. Verweisen möchte ich schließlich auf die Anmerkungen zum Maßnahmenplan 2004, die einige Positionen weiter erläutern.

Liebe Mitbrüder, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sehr geehrte Damen und Herren: Die „Eckpunkte 2020“ stecken – wie der Name schon sagt – den Rahmen ab, innerhalb dessen die Diözese Hildesheim sich entwickeln soll. Ich weiß, dass die kommenden Jahre uns allen viel abverlangen werden. Ich bin aber auch davon überzeugt, dass wir mit den vorliegenden Strukturplanungen die Grundlage für ein zukunftsfähiges Bistum gelegt haben. Das betrifft einerseits die finanziellen Maßnahmen, die uns die Handlungsfähigkeit erhalten sollen. Andererseits ist die pastorale Planung betroffen. Bei deren Realisierung sind – bei allen Vorgaben „aus Hildesheim“ – Ihre Kreativität und Phantasie, Ihre Verantwortung und Ihr Engagement gefragt. Wenn ich mir die Stellungnahmen vor allem der Pfarrgemeinderäte und Kirchenvorstände vor Augen halte, ist mir in dieser Hinsicht überhaupt nicht bange.

Mit den besten Segenswünschen für das kommende Weihnachtsfest grüße ich Sie herzlich,

Ihr



Karl Bernert

Anlagen